



Online-Angebote sind prima, aber nichts geht über die persönliche Begegnung beim Berufs-Info-Tag in der Kaufbeurer Sparkasse: Zauberei mit Magier Andreas Polzer und Bundestagsabgeordnetem Stephan Stracke gab es am Stand der Firma Mouldtec (links), bei STW (oben rechts) steht die Digitalisierung im Fokus, und die Baufirma Höbel (unten rechts) sucht ebenfalls Nachwuchs. Fotos: Langer

Magische Erfahrungen

Beim Berufs-Info-Tag#hybrid begegnen sich Schulabgänger und Ausbilder wieder auf Augenhöhe. Neben Kartentricks lernen Jugendliche und ihre Eltern zahlreiche Berufe kennen. Das Programm geht weiter – online.

Von Birte Mayer

Kaufbeuren/Ostallgäu „Online Vorträge können das persönliche Gespräch nicht ersetzen.“ So sieht es Gudrun Ulbrich-Trautwein von der Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement in Bad Wörishofen. Präsenz sei nach wie vor sehr wichtig. Auch die Verantwortlichen vom Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Kaufbeuren zeigten sich dankbar, den 34. Berufs-Info-Tag am Sonntag wieder in der Kaufbeurer Sparkasse anbieten zu können. Gleichzeitig hoben sie den Mehrwert der Digitalisierung hervor. So gibt es bis 7. Februar die Möglichkeit, das Ausbildungsportal online zu besuchen.

Wie wichtig die digitalen Medien heutzutage bei der Nachwuchsgewinnung sind, erläuterte Linda Baumann, Ausbilderin bei Holzmann-Medien in Bad Wörishofen. Gerade die Kombination aus Digitalisierung und Präsenz-Angeboten erschließe den Bewerber-

rinnen und Bewerbern ein umfassendes Informationsangebot. Zudem setze ihr Unternehmen auf vielfältige Anreize, um neue Auszubildende zu gewinnen. Als Beispiel nannte Baumann eine starke Einbindung und Mitverantwortung der jungen Menschen. Gleitende Arbeitszeiten und wöchentlich ein Tag Homeoffice mache ihre Firma zusätzlich bei den Auszubildenden attraktiv.

Wie wichtig solche Angebote sind, wurde bei vielen Messeausstellern deutlich. Anders als noch vor einigen Jahren müssen die Betriebe den Schulabgängern heute etwas bieten, um sie für sich begeistern zu können. So wie der Magier Andreas Polzer, der mit Kartentricks für Ausbildungen bei der kunststoffverarbeitenden Firma Mouldtec in Neugablonz warb. Personalreferentin Christina Müller vom Autohaus Singer erklärte, dass sich in ihrem Unternehmen das familiäre Umfeld und die Gleichberechtigung zu anderen Mitarbeitern bei den Auszubilden-

den bewährt habe. Dies bestätigte Leon Alt, der seit Herbst 2022 seine Ausbildung als Automobilkaufmann in dem Autohaus absolviert. „Bei uns gibt es keine Hierarchie.“



Anne Kees



Inga Anker



Niklas Hollmann



Linda Baumann

Alles zum Online-Angebot

- Begleitet wird der Berufs-Info-Tag von einer Digitalmesse, die bis Dienstag, 7. Februar, dauert. Unter www.azv.de/berufsinfotag kann man sich online durch die Messe klicken. Fünf Live-Vorträge laufen in der Woche nach dem Messetag auf der virtuellen Bühne.
- Am **Montag, 30. Januar**, stellen sich um 14 Uhr **Auto Singer** und um 17 Uhr **Mayr Antriebstechnik** vor.

Niklas Hollmann (20) aus Kaufbeuren, der sich zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement ausbilden lassen möchte, nutzte die Gelegenheit, sich auf der Messe

bei seinem favorisierten Lehrbetrieb genauer über die Zulassungsvoraussetzungen zu informieren. Sollte er die Bedingungen nicht erfüllen, könne er sich auch eine Ausbildung bei der Bundespolizei vorstellen. Wie vielfältig die Berufsbilder bei dieser Sicherheitsbehörde sind, zeigte Einstellungsberaterin Inga Anker. Sie gab aber auch zu bedenken: „Den Polizeiberuf macht man nicht einfach mal so.“

Eine feste Berufsvorstellung hat Anna Kees aus Mauerstetten. „Ich möchte auf jeden Fall mit Kindern arbeiten.“ Die 16-Jährige absolviert aktuell ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Grundschule in Mauerstetten. Das mache ihr so viel Freude, dass sie den Beruf der Erzieherin für sich gut vorstellen könne. Auf der Messe ließ sie sich beraten. Eines zeigte die Messe deutlich: Die Unternehmen müssen aktiv auf die jungen Leute zugehen, um ihre Ausbildungsplätze mit engagierten und interessierten Bewerbern besetzen zu können.